

**NIEDERSCHRIFT**

**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung am Dienstag, dem 01.10.2013, Sitzungssaal des Rathauses in Setterich**

**Beginn:** 18.00 Uhr  
**Ende:** 18.30 Uhr

**Anwesend waren:**

a) stimmberechtigt:

Baumann, Marita für Plum, Herbert  
Beckers, Jürgen für Ziesen, Josef  
Behrendt, Sabine  
Burghardt, Carina für Strank, Edmund  
Feldeisen, Willy als Vorsitzender  
Hermanns, Dieter  
Mandelartz, Alfred  
Meißner, Elisabeth  
Mürkens, Franz-Josef für Burghardt, Jürgen  
Scheen, Wolfgang  
Schmidt, Bernd  
Schmitz, Andreas  
Schöneborn, Christian für Hummes, Dieter  
Timmermanns, Manfred

b) von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Linkens  
StOAR Ohler  
StA Engels als Schriftführer

c) unentschuldigt:

Wedemeyer, Dr. Franz-Josef

## Tagesordnung

### **A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 02.07.2013
2. Kulturprogramm 2014
3. Gemeinsame Veranstaltung der ortsansässigen Geschichtsvereine und der Stadt Baesweiler zum 75. Gedenktag an die Reichspogromnacht
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### **B) Nichtöffentliche Sitzung**

6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 19.09.2013 auf Dienstag, den 01.10.2013, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, einberufen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig sei.

**A) Öffentliche Sitzung****1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 02.07.2013****Beschluss:**

Einstimmig genehmigte der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 02.07.2013.

**2. Kulturprogramm 2014**

Ergänzend zur Verwaltungsvorlage erläuterte Herr StOAR Ohler, dass man basierend auf den positiven Erfahrungen der letzten Jahre erneut ein kulturelles Rahmenprogramm zusammengestellt habe. Das vorläufige Rahmenprogramm für das Jahr 2014 beinhalte wieder bewährte Veranstaltungen, wie beispielsweise die Dämmerschoppen oder die Reihe „Kultur nach 8“. Diese Veranstaltungen ergänzen die vielen Vereinsveranstaltungen, auf die man in der Stadt Baesweiler dankenswerter Weise zurückgreifen könne. Selbstverständlich werde die Verwaltung flexibel auf Anregungen und Vorschläge reagieren, um auch kurzfristig Veranstaltungen in das Kulturprogramm 2014 aufzunehmen. Die Verwaltung wünsche sich, den Auftrag des Kulturausschusses zu erhalten, das Kulturprogramm 2014 auf Grundlage des in der Vorlage dargelegten Rahmens auf den Weg bringen zu können. Man werde selbstverständlich auch weiterhin versuchen, die zentralen Veranstaltungsorte in der Stadt Baesweiler mit kulturellen Veranstaltungen zu beleben.

Ausschussmitglied Beckers stellte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fest, dass das seitens der Verwaltung vorgelegte Konzept erneut eine relative Bandbreite abdecke und so eine gute Basis für das Kulturprogramm des Jahres 2014 bilde. Er regte an, dass man bei der weiteren Erstellung des Kulturprogrammes 2014 ein verstärktes Augenmerk auf die interkulturelle Kompetenz und die interkulturelle Vielfalt innerhalb des Programms legen solle. Der Integrationsrat der Stadt Baesweiler habe im Laufe dieses Jahres einen Antrag zur positiven Beschlussfassung hinsichtlich der interkulturellen Kompetenz, auch in der Verwaltung, gestellt. Dieser sei mehrheitlich abgelehnt worden. Den Punkt interkulturelle Vielfalt vermisse er insbesondere aufgrund der umfassenden Diskussionen und Beratungen im Ausschuss und im Stadtrat in der Vorlage. Gleichzeitig merkte er positiv an, dass die Stadt Baesweiler auch in Zusammenhang mit den Beschlüssen des Ausschusses für Jugend und Soziales im Hinblick auf die interkulturelle Kompetenz im Jahre 2013 ein gutes Kulturprogramm zusammengestellt habe. Beispielhaft zählte er einige Veranstaltungen des Jahres 2013 auf.

Dr. Linkens wies darauf hin, dass es sich bei dem Programm in der Vorlage um ein Rahmenprogramm handele, das durch Veranstaltungen der Stadtbücherei, des Hauses Setterich und weiteren Programmpunkten ergänzt werde. Selbstverständlich sei man für Anregungen und Vorschläge dankbar.

Er verwies nochmals darauf, dass das gesamte Kulturprogramm nicht nur für deutschstämmige Bürgerinnen und Bürger konzipiert sei, sondern durchaus als internationales und interkulturelles Kulturprogramm angesehen werden könne. Jedem Bürger, egal welcher Herkunft, sei es möglich, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Auch die in diesem Zusammenhang immer wieder diskutierten Dämmerschoppen seien interkulturell offen. Man würde sich freuen, wenn auch Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund an solch offenen Veranstaltungen teilnehmen würden.

Für die FDP-Fraktion teilte Ausschussmitglied Hermanns mit, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werde. Man sei froh darüber, dass man, trotz der äußerst schwierigen Haushaltslage, in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen immer noch zu einem solch tollen und abwechslungsreichen Kulturprogramm komme. Die interkulturelle Kompetenz des bestehenden Kulturprogrammes müsse nach Ansicht seiner Fraktion weiterhin gestärkt werden. Die Aufnahme weiterer Veranstaltungen mit interkulturellem Hintergrund sei nicht notwendig.

Für die CDU-Fraktion wies Herr Scheen darauf hin, dass man, trotz schwieriger Haushaltslage, ein entsprechendes Kulturprogramm insbesondere in Zusammenarbeit mit den Vereinen auf die Beine stellen könne. Dies habe die Verwaltung mit der Vorlage anschaulich dargestellt. Seitens der CDU-Fraktion sei man der Meinung, dass das dargestellte Kulturprogramm ausreichend interkulturelle Kompetenz besitze. Man habe mit dem Programm alle notwendigen Bereiche hinreichend abgedeckt. Jedem stehe es frei, weitere Veranstaltungen – auch mit interkulturellem Hintergrund – zu organisieren, so wie es die Vereine in der Stadt Baesweiler mit ihren eigenen Veranstaltungen auch tun würden.

Ausschussmitglied Beckers erwiderte, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aufgrund der Ausführungen der CDU-Fraktion dem vorgelegten Beschlussvorschlag nunmehr nicht folgen werde. Er bleibe dabei, dass das Kulturprogramm nicht ausreichend interkulturell sei. Insbesondere die bereits erwähnten Dämmerschoppen seien keine Veranstaltungen im interkulturellen Sinne. Er zog hier den Vergleich zu privaten Veranstaltungen, bei denen man als Gastgeber sich auch auf die eingeladenen Gäste hinsichtlich der Speisen und Getränke einstellen würde. Insoweit müsse die CDU-Fraktion sich fragen, ob man weiterhin ein Viertel oder auch mehr der Bevölkerung Baesweilers vom Kulturprogramm ausschließen wolle.

Herr Mandelartz führte für die SPD-Fraktion aus, dass diese dem Beschlussvorschlag folgen werde. Man habe erkannt, dass es sich in der Darstellung der Vorlage um ein Rahmenprogramm handele, welches insbesondere durch die Veranstaltungen der Vereine ergänzt werde und es ein Potential zur Weiterentwicklung gebe.

Trotz der ablehnenden Haltung der CDU-Fraktion gebe es dennoch Menschen, die das bestehende Kulturprogramm auch in interkultureller Hinsicht optimieren möchten. Er habe Herrn Beckers so verstanden, dass es noch Ergänzungspotential im dargestellten Kulturprogramm gebe, welches es auszufüllen gelte. Die Grundzüge des dargestellten Programms werde man seitens der SPD-Fraktion unterstützen, da man davon ausgehe, dass zu Beginn des kommenden Jahres eine detaillierte Aufstellung des Kulturprogrammes 2014 erfolgen werde.

Ausschussmitglied Schmitz führte aus, dass es allen Gästen – auch im privaten Bereich – frei stehe, sich entsprechend seiner Gewohnheiten zu verhalten. Den Bezug einer privaten Feier jedoch in den Kontext einer Debatte über ein Kulturprogramm zu bringen, halte er für zu weit hergeholt.

Dr. Linkens erläuterte, dass er der Meinung sei, dass die Parteien in ihrer Meinung gar nicht so weit auseinander liegen würden. Es wurde schließlich, und darin stimme man mit Herrn Beckers überein, mit den Elementen im Kulturprogramm 2013 erreicht, was parteiübergreifend gewollt sei, nämlich Veranstaltungen im interkulturellen Bereich anzubieten. Allerdings halte er es nicht für sinnvoll, die interkulturelle Vielfalt des Kulturprogrammes an der Dämmerschoppenreihe festzumachen. Niemand sei bei solchen Veranstaltungen verpflichtet, beispielsweise Alkohol zu sich zu nehmen. Man habe bereits mehrfach versucht, die Kulturvereine zur Mitgestaltung der Dämmerschoppen durch einen eigenen Stand mit Speisen zu bewegen, um auch für Besucher mit Migrationshintergrund entsprechendes vorhalten zu können. Dies sei bis heute nicht gelungen. Er würde ein Angebot vieler unterschiedlicher Speisen, neben den traditionellen Grillspezialitäten, sehr begrüßen.

Ausschussmitglied Scheen führte nachfolgend aus, dass die CDU-Fraktion selbstverständlich die seitens der SPD-Fraktion dargestellte Meinungsvielfalt in diesem Punkt akzeptiere. Jedoch habe auch die CDU-Fraktion eine Meinung und diese habe er in seinen Ausführungen kundgetan. Das Kulturprogramm biete ausreichend Veranstaltungen im interkulturellen Bereich. Sollte jemand der Meinung sein, ein weiteres Angebot in diesem Segment anbieten zu wollen, so begrüße die CDU-Fraktion auch dies. Sollte dies aber der Fall sein, so müsse man demjenigen, der eine solche Veranstaltung anbieten möchte, auch einen gewissen Organisationsgrad unterstellen können, um die Veranstaltung letztendlich auch durchführen zu können.

Ausschussvorsitzender Feldeisen berichtete von seinen Erfahrungen als Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Baesweiler Ortsvereine. Er teilte mit, dass er es immer wieder erlebe, dass bei Veranstaltungen nicht die Menschen teilnehmen würden, die es betreffen würde.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung bei einer Gegenstimme zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der aufgeführten Punkte im Kulturprogramm.

**3. Gemeinsame Veranstaltung der ortsansässigen Geschichtsvereine und der Stadt Baesweiler zum 75. Gedenktag an die Reichspogromnacht**

Bürgermeister Dr. Linkens führte aus, dass man bewusst die gemeinsame Veranstaltung der ortsansässigen Geschichtsvereine und der Stadt Baesweiler zum 75. Gedenktag an die Reichspogromnacht nochmals dargestellt habe. Wie parteiübergreifend beschlossen, befände man sich für die Gedenkfeier nunmehr in der konkreten Planung. In der Vorlage habe die Verwaltung nochmal dargestellt, wie die Veranstaltung im Wesentlichen aussehen solle. Er sei froh darüber, dass man alle drei weiterführenden Schulen überzeugen konnte, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, da gerade die junge Generation angemahnt und informiert werden müsse. Darüber hinaus werde es eine gemeinsame Feier der katholischen und evangelischen Kirche auf dem Jüdischen Friedhof in Setterich geben.

Hinsichtlich der ebenfalls parteiübergreifend beschlossenen Verlegung der „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig teilte er mit, dass entgegen der Absicht von Rat und Verwaltung, eine Verlegung der ersten Steine nicht zu den anstehenden Gedenkfeierlichkeiten möglich ist, da diesen Wunsch natürlich viele andere Kommunen und Institutionen ebenfalls geäußert hätten. Eine Verlegung der ersten Stolpersteine in Baesweiler sei frühestens Anfang Februar 2014 möglich. Hier stünde das Kulturamt in engem Kontakt mit dem Büro des Künstlers. Eine genaue terminliche Abstimmung werde noch erfolgen. Es sei vielleicht auch sinnvoll, so Dr. Linkens, dass man weitere Gelegenheiten habe, an diese schrecklichen Geschehnisse zu erinnern. So könne dieses Thema immer wieder neu aufgegriffen und gemahnt werden, dass ein solch derartiges Unheil nicht noch einmal vorkommen dürfe.

Herr Mandelartz dankte im Namen der SPD-Fraktion, dass die Anregungen seiner Partei in diesem Punkt aufgegriffen wurden. Die Gedenkfeierlichkeiten seien in würdiger Art und Weise vorbereitet. Besonders begrüße die SPD-Fraktion die Teilnahme der drei weiterführenden Schulen und deren Beiträge zu den Feierlichkeiten.

Man halte es seitens der SPD-Fraktion nicht für ausschlaggebend, dass die Verlegung der Stolpersteine nicht in Verbindung mit den Feierlichkeiten zum Gedenktag der Reichspogromnacht stattfinden könne. Vielmehr könne man ein solches Gedenken nicht oft genug wiederholen. Insoweit sei gegen eine Terminierung Anfang Februar 2014 zur Verlegung der ersten Stolpersteine in Baesweiler aus seiner Sicht nichts einzuwenden.

Auch die CDU-Fraktion, so Ausschussmitglied Scheen, halte die Vorbereitung der Feierlichkeiten für würdig. Man sei froh über die Integration der Schulen und der damit verbundenen Teilhabe der jungen Leute an den Gedenkfeierlichkeiten. Auch die Teilnahme des Aachener Rabbiners Mordechai Bohrer sei ein hervorragender Beitrag zur würdigen Durchführung der Feierlichkeiten. Dass die Verlegung der ersten Stolpersteine nicht in Zusammenhang mit den Gedenkfeierlichkeiten stehen könne, sei zwar sehr schade, aber so habe man die Möglichkeit über einen längeren Zeitraum immer wieder an die Geschehnisse erinnern zu können.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schloss sich Herr Beckers dem Dank und den Ausführungen seiner Vorredner an. Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei der Meinung, dass die Stolpersteine über mehrere Monate, vielleicht sogar Jahre, verlegt werden müssten. So habe man immer wieder die Gelegenheit insbesondere der jüngeren Generation den historischen Hintergrund solcher Gedenksteine zu erläutern.

Für die FDP-Fraktion dankte Herr Hermanns der Verwaltung für die Übernahme und Umsetzung ihrer Vorschläge aus den letzten Beratungen. Er kündigte an, dass seine Fraktion die Kosten für einen Gedenkstein übernehmen werde.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Gedenkfeier zum 75. Jahrestag der Reichspogromnacht in enger Abstimmung mit den ortsansässigen Geschichtsvereinen durchzuführen.

#### **4. Mitteilungen der Verwaltung**

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

#### **5. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Anfragen von Ausschussmitgliedern wurden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzende schloss die öffentliche Sitzung und dankte dem Vertreter der Presse.

#### **B) Nicht öffentliche Sitzung**

#### **6. Mitteilungen der Verwaltung**

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.